

Gemeinsame Pressemeldung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie eine gemeinsame Pressemeldung vom Deutschen Jagdverband (DJV) und Jagdgebrauchshundverband (JGHV) zur Veröffentlichung und weiteren Verwendung. Für ein druckbares Foto klicken Sie bitte auf die Ansicht unten.

Hundearbeit im Wolfsgebiet

Ein Faltblatt von Deutschen Jagdverband und Jagdgebrauchshundverband informiert über Vorsichtsmaßnahmen während der Jagd.

(Berlin, 19. Oktober 2016) Der Wolf breitet sich in Deutschland weiter aus, ein Zusammentreffen von Wolf und Jagdhund wird immer wahrscheinlicher. Unfälle mit verletzten bzw. getöteten Hunden im jagdlichen Einsatz in Wolfsgebieten können in Zukunft nicht mehr ausgeschlossen werden. Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Jagdgebrauchshundverband (JGHV) haben nun einen Leitfaden für Jagdleiter und Hundeführer herausgegeben. Das Faltblatt informiert über Vorsichtsmaßnahmen zu Beginn und während einer Jagd sowie bei der Nachsuche im Wolfsgebiet. Es enthält Tipps zum Verhalten und klärt auf für den Schadensfall nach einem Zusammentreffen mit dem Wolf.

Die aktuellen Daten der Bundesländer für das Monitoringjahr 2015/16 weisen mittlerweile 46 Rudel, 15 Paare und vier sesshafte Einzeltiere nach, insgesamt muss von etwa 500 Tieren deutschlandweit ausgegangen werden. Der Leitfaden steht im Internet (www.jagdverband.de) zum Herunterladen bereit und kann in Einzelexemplaren kostenlos über die DJV-Geschäftsstelle bezogen werden (djv@jagdverband.de).





Faltblatt: Hundearbeit im Wolfsgebiet
(Quelle: DJV/JGHV)

[Pressemeldung als PDF herunterladen](#)

[Faltblatt als PDF herunterladen](#)